

Mittwoch, 3. Juni 2020 [Lehrte](#)

Das THW kann den Dienst wieder aufnehmen

Lehrter Katastrophenschützer haben ein Hygienekonzept erstellt / Im Mai wurden Fahrzeuge getestet

Von Michael Schütz



Beim technischen Halt einer THW-Bewegungsfahrt besprechen die Teilnehmer die Lage. Foto: privat

Lehrte. Von einer Normalität wie vor den Zeiten des Coronavirus kann zwar auch in Lehrte noch nicht die Rede sein, aber Stück für Stück fährt das Leben auch hierzulande wieder hoch. Eines der Beispiele dafür ist das Technische Hilfswerk (THW). Dort ruhte in den vergangenen Woche der Betrieb auf dem Gelände an der Ahltener Straße weitgehend. Jetzt können sich die Helfer der Katastrophenschützer auch wieder dort treffen und ihren Diensten und der Ausbildung nachgehen.

Mund-Nasen-Schutz ist Pflicht

Da das Virus aber nicht verschwunden ist, gelten auch bei den Diensten des THW besondere Regeln. Die entsprechenden Schutz- und Verhaltensmaßnahmen hat die Bundesanstalt in einem Hygienekonzept zusammengefasst, das für jeden Helfer auf der Homepage des Lehrter Ortsverbands unter www.thw-lehrte.de einsehbar ist. Zum Konzept gehören nicht nur die geltenden Abstandsregeln und das regelmäßige Waschen der Hände sowie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Auch die Dienstpläne sind den neuen Gegebenheiten angepasst worden.

Damit sich nicht zu viele THW-Angehörige gleichzeitig auf dem Gelände aufhalten, sind die Dienste entzerrt worden. Die Mitglieder des Zuges Führung und Kommunikation (FK) treffen sich bereits an diesem Dienstag, 2. Juni. Der Technische Zug (TZ) kommt am Mittwoch, 10. Juni, erstmals zusammen.



Am gleichen Tag, 10. Juni, kann auch die Grundausbildung auf dem Gelände fortgesetzt werden. Diese Voraussetzung für den Dienst im THW war in der Zeit der Schließung lediglich über das Internet geführt worden. Bei der jetzt anlaufenden Präsenzausbildung sind Interessierte gern gesehen.

Aufnahme ab 16 Jahren

Bei der Jugendgruppe ist der genaue Neustart noch nicht festgelegt. Laut Lehrter THW wird hier noch an einem entsprechenden Dienstplan gefeilt. Klar ist allerdings, dass nur Jugendliche ab 16 Jahre zugelassen sein werden.

Ganz zum Erliegen gekommen war das Leben auf dem THW-Gelände aber auch während des Lockdowns nicht. In der Zeit, in der keine Dienste stattfanden, konnten einige Helfer aus den Facheinheiten die Fahrzeuge und deren Ausstattung überprüfen. Dazu gehörte auch deren Funktionstüchtigkeit. Im Mai gingen die Fahrzeuge auf so genannte Bewegungsfahrten, die immer wieder von technischen Halten zur Überprüfung unterbrochen worden sind. Mängel stellten die Helfer nicht fest.

Helfer in Rufbereitschaft

Die Technische Einsatzleitung der Region Hannover, deren Fahrzeuge in Lehrte stehen und die von Lehrter Personal bemannt werden, hatte in der Coronakrise ohnehin zu tun. Die Fahrzeuge waren seit März Bestandteil des Behelfskrankenhauses auf dem Messegelände, das bei Bedarf Covid-19-Patienten hätte aufnehmen können. Drei Helfer aus Lehrte waren ständig vor Ort, um dort die Fernmelde- und EDV-Kommunikation zu errichten und zu unterhalten. Da das Krankenhaus inzwischen nur noch für den Notfall bereitgehalten wird, sind die drei Helfer nicht mehr in Hannover und lediglich noch in Rufbereitschaft.